



Bürgerinformation der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V. 5. Ausgabe April 2004

Liebe Kingerumer,

an Kerb, genau vor einem Jahr, erschien die erste Ausgabe unseres "De Kingerumer".



Wir haben in den vergangenen Ausgaben detailliert über aktuelle Themen aus dem Gemeinderat und den Vereinen berichtet sowie ortsansässige Gewerbebetriebe vorgestellt.

Die Resonanz auf

unsere Artikel war sehr positiv. Wir werden deshalb diese Form unserer Berichterstattung, vor allem aus dem Gemeinderat, fortführen.

Die Glossen und Karikaturen, die Sie in unserem Kingerumer bisher fanden, kommentierten manches Geschehen auf eine "süffisante" aber auch humorvolle Art und Weise. Frei nach dem Motto: Auch Spaß muss sein in Köngernheim. Politik und Politiker müssen auch diese Form der Kritik vertragen können.

Auch vor Köngernheim wird der Wahlkampf zur Kommunalwahl 2004 am 13. Juni 2004 nicht halt machen.

Für den Gemeinderat und das Bürgermeisteramt stellen sich Bürgerinnen und Bürger zur Wahl, denen wir alle Respekt dafür zollen müssen, dass sie diese Aufgaben für unseren Ort wahrnehmen möchten. Ohne diese Bürgerinnen und Bürger und ihr Engagement wäre es um unsere Demokratie schlecht bestellt.

Führungswechsel bei der Freiwilligen Feuerwehr

Gratulation an die "Neuen", Dank an die "Alten".

Wir beglückwünschen Heiko Fink als neuen Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Köngernheim und Frank May als dessen Stellvertreter. Beide stellen sich ehrenamtlich zur Verfügung. Wir wünschen ihnen und ihrer Mannschaft für die Zukunft alles Gute!

Unser Dank gilt dem scheidenden Wehrführer Norbert May und seinem "Vize" Sascha Landua. Sie übergeben eine junge, intakte Gruppe.

Norbert May ist die Gründung des Förder-

Die Kommunalwahl und -politik bildet die Grundlage der Demokratie, hier kann direkt noch etwas gestaltet werden.

Auch wir von der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V. werben in fairem Wettbewerb um Ihre Wählergunst. Die Kandidaten der kreativen liste engagieren sich ohne parteipolitische Scheuklappen für Köngernheim.

Zum Leben in einer Gemeinde und dem Funktionieren der Gemeinde im Miteinander und Füreinander genügen nicht nur Bauwerke. Hier zählen auch andere substantielle Bestandteile, nämlich der unbedingte Wille zum Engagement für alle Bürger ohne Abhängigkeiten zu nutzen oder herzustellen. Besonders das menschliche Miteinander ist die größte Motivation im Einsatz für alle.

Wir sind nicht schwarz, rot, grün, gelb und nicht naiv, wir sind kreativ!

Am nächsten Wochenende eröffnet Köngernheim den Kerbereigen in Rheinhessen. Die kreative liste KÖNGERNHEIM e.V. wünscht allen Köngernheimern eine schöne, harmonische Kerb. Den Winzern, Gastronomen und Aktiven aller Vereine viel Erfolg bei ihrem Engagement.

Ein Dorf lebt bei seinen Festen.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Osterfest und schöne Kerbetage

Ihre Jutta Hoff



Termine:

- 10. April** Eröffnung Mühlenstube / Untermühle
- 10. April** TVK Osterfeuer an der Untermühle
- 16.-19. April** Kingerumer Kerb
- 30. April** Weingut P. Hammen Tanz in den Mai
- 1. Mai** KLK Frühlingsfest
- 20. Mai** TVK Helfer und Übungsleiterfest

Kerb in Kingerum:

KLK kreative liste Köngernheim e.V. im Evangelischen Gemeindehaus
Kaffee und Kuchen
Sonntag ab 15:00 Uhr

Feuerwehr, Förderverein St. Florian e.V. am Feuerwehrhaus:
Bier vom Faß und Kerbeimbiß
Sonntag ab 15:00 Uhr
Montag und Dienstag ab 15:00 Uhr

Turnverein 1862 Köngernheim e.V. in der Turnhalle:
Samstag ab 20:00 Uhr Ü30 Party
Montag ab 17:00 Uhr Leberknödelessen

Weingut Dietz / Straußwirtschaft Bahnhofstraße 2
Freitag ab 17:00 Uhr Kerbeauftakt
Samstag ab 17:00 Uhr geöffnet
Sonntag ab 10:30 Uhr Frühschoppen
ab 11:30 Uhr Mittagstisch
Montag ab 17:00 Uhr Kerbeausklang

Weingut Hammen / Straußwirtschaft Am Römer 2
Freitag und Samstag ab 17:00 Uhr geöffnet
Sonntag ab 10:00 Uhr Frühschoppen
ab 11:30 Uhr Mittagstisch
Montag ab 17:00 Uhr geöffnet

Familie Weimer, Penningsklause Neugasse 8
Bier vom Faß, warme u kalte Speisen
Freitag und Samstag ab 17:00 Uhr geöffnet
Sonntag ab 10:00 Uhr Frühschoppen
ab 11:30 Uhr Mittagstisch
Montag ab 17:00 Uhr Kerbeausklang

vereines "St. Florian" zu verdanken, durch den die Feuerwehr vielfältige Unterstützung erfährt.

Auch die Jugendfeuerwehr, die zur Zeit von Sabine Primke geleitet wird, geht auf die Initiative von Norbert May zurück. In diesem Jahr konnten aus der Jugend wieder zwei neue Feuerwehrmänner verpflichtet werden.

Unser Respekt gilt allen aktiven Feuerwehrleuten, der Jugendfeuerwehr und den Mitgliedern des Fördervereines.

Von Hubert Hammer

Wir laden alle Bürger Köngernheims ein:

1. Frühlingsfest der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V. Samstag 1. Mai 2004 / 11 Uhr An der Sickingenhalle

Gestartet wird um 11.00 Uhr mit der Einweihung einer Ruhebänk am Radweg in direkter Nähe zur Sickingenhalle.

Die Sitzbank wurde in Zusammenarbeit mit der Köngernheimer Künstlerin Usch Quednau und dem Tischlermeister Bernhard Friedrich entworfen und gebaut. Spendengelder von Hubert Ferry und der kreativen liste KÖNGERNHEIM ermöglichen diese, sicherlich kreativste Ruhebänk im Mittleren Selztal.

Anschließend trifft man sich zu einem zünftigen Frühschoppen an und in der Sickingenhalle. Wer möchte kann gerne mit unseren Gemeinderatskandidaten das ein oder andere kommunalpolitische Thema diskutieren.

Für das Mittagessen sorgt unser bekannter, Köngernheimer "Pizzabäcker" Cicco Matello mit Pizza und Nudelgerichten.

Ein abwechslungsreiches Nachmittagsangebot mit Boule-Spiel, Golf-Putten für Erwachsene, Inliner-Parcours und Geschicklichkeitsspiele für die Jüngeren oder Junggebliebenen erwartet die Besucher. Für den Inliner-Parcours ist eine Voranmeldung der Kinder nötig. Weitere Details zu unserem Fest geben wir noch rechtzeitig bekannt.

Claus Hofe

38 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder,
Maschinenkonstrukteur Automationsstechnik



*Seit wann lebst du in
Köngernheim?
Seit 1997*

*Welche drei
Schlagworte fallen dir
zu Köngernheim ein?*

Junge Familien, Dynamik, ländliches Leben

Welche Hobbys hast du?

Familie, Judo und Handwerken

Warum engagierst du dich politisch?

Wer sich nicht engagiert, braucht nachher nicht nörgeln. Auch nicht wahlberechtigten, wie Kinder oder Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich zu äußern,

Welche politischen Ziele verfolgst du?

Verständigung zwischen jung und alt

*Warum glaubst du, dass die KLK für dich die
richtige politische Gruppierung ist?*

Die KLK vertritt viele Interessen der Bürger, die in Köngernheim leben und zur Zeit lebe ich in diesem Ort. Vor allem ist sie politisch frei, d.h. sie ist bürgernah und unabhängig von unrealistischen Parteizielen.

*Wenn du einen Wunsch frei hättest, was soll
sich sofort in Köngernheim ändern?*

Dass die Gemeinde zusammen hält und mehr Angebote für die Jugend vorhanden sind.

Bernhard Friedrich

46 Jahre alt, ledig, 1 Sohn, selbständiger
Tischlermeister



*Seit wann lebst du in
Köngernheim?*

Ich lebe seit 1984 in Köngernheim.

Welche Hobbys hast du?

Motorradfahren, Billard

spielen

*Was gefällt Dir an
Köngernheim?*

Das angenehme warme Klima in Rheinhessen. Die überschaubare ländliche Struktur sowie die direkte Anbindung an das Rhein-Main Gebiet und die umliegenden Kleinstädte.

Welche politischen Ziele motivieren dich?

In den 20 Jahren die ich nun hier lebe, hat sich die Einwohnerzahl Köngernheims mehr als verdoppelt. Das "Alte" akzeptieren und das "Neue" annehmen ist eine Aufgabe die gemeistert werden will. Für mich ist es wichtig, dass sowohl die Interessen der alteingesessenen Bürgerinnen und Bürger, wie auch die Belange der zahlreichen Menschen die Köngernheim das Vertrauen geschenkt haben um sich hier nieder zu lassen, in Einklang zu bringen.

*Warum engagierst du dich in der kreativen
liste Köngernheim?*

Ich bin der Meinung, daß die politischen Entscheidungen im Ort für den einzelnen transparenter und nachvollziehbarer sein müssen. Ebenso ist es mir wichtig nicht nur den Bedürfnissen der breiten Mehrheit gerecht zu werden, sondern auch Minderheiten Gehör zu verschaffen und gemeinsame Lösungen auf den Weg zu bringen. Mit der KLK habe ich ein Forum gefunden das sich diesen Aufgaben und Herausforderungen stellt.

*Wenn du drei Wünsche frei hättest, was sich in
Köngernheim sofort ändern soll, wie sähen
die dann aus?*

Die Wünsche wären sehr unterschiedlicher Natur.

1. Ich würde es sehr schätzen wenn wir in Köngernheim eine ganzjährig geöffnete Gaststätte hätten.

2. Ebenso würde ich es sehr begrüßen, wenn sich unsere Gemeinde an den Ortseingängen besser präsentieren würde.

3. Sichere Fußwege zum Kindergarten und zur Sickingen-Halle für Groß und Klein - Zebrastreifen auf den Hauptverkehrsstraßen.

Kurz notiert

Zur Betreuung der Sickingenhalle wurde ein Hausmeister eingestellt.

Jugendliche in Köngernheim



Freizeittreff in Köngernheim? Fehlanzeige!

In der Gemeinderatssitzung vom 12. Januar fragte Jutta Hoff in der Einwohnerfragestunde, wieso im Haushaltsplan für das Jahr 2004 die Einkommenssteuereinnahmen um ca. 30 % höher angesetzt seien, als die Jahre zuvor. Dieser hohe Ansatz sei erstaunlich da seitens der Bundesregierung eine Einkommenssteuerreform zur Steuerentlastung der Bürger verabschiedet wurde und alle



Gemeinden über Einnahmeausfälle unter anderem im Einkommenssteuerbereich klagen. Diese geplanten Mehreinnahmen sollen laut Haushaltsansatz ca. 130.000 Euro betragen. Leider

konnte kein Mitglied der Gemeindeverwaltung diese Frage beantworten und Bürgermeister Andreas teilte mit, dass diese Anfrage seitens der Verbandsgemeinde schriftlich beantwortet werde.

Anmerkung der Redaktion: Bis heute, Anfang April, ist dies nicht geschehen. Wir haben uns jedoch selbst bei der VG-Verwaltung informiert und folgenden Sachverhalt erfahren: Aus dem Gesamteinkommenssteuervolumen des Landes Rheinland-Pfalz erhalten die Kommunen gemäß dem Durchschnittseinkommen ihrer Bewohner ihren Steueranteil zugewiesen. Die entsprechenden Kennzahlen beruhten jedoch, so die Auskunft der VG, auf Zahlen des Jahres 1998. Da Köngernheim im Jahr 1998 noch einmal eine hohe Zuzugquote zu verzeichnen hatte, vermuten wir von der klk hier den Grund für die höhere Zuweisung. Weiterhin scheint sich die Einkommenssituation der Köngernerheimer zwischen 1997 und 1998 überproportional positiv entwickelt zu haben. Schade, daß unsere Gemeindeverwaltung diese Zusammenhänge nicht zu kennen scheint.

Damit unser Gemeindearbeiter zukünftig nicht mehr seinen Privat-PKW für den Gemeindeeinsatz nutzen muß, wurde über eine Eilentscheidung ein Gemeinde-Traktor für ca. 2.200 Euro und zugehörige Ausrüstung für ca. 500 Euro angeschafft. Der Kauf musste nachträglich vom Gemeinderat beschlossen werden, da die Gemeindeverwaltung ohne vorherigen Ratsbeschluss den Kauf getätigt hatte.

Für die Sickingen-Halle wurde Essensgeschirr in Höhe von ca. 3.000 Euro angeschafft.

Beide Fraktionen des Gemeinderates beschlossen einstimmig einen Antrag auf Einführung einer Ganztagschule für die Grundschule Undenheim. Sie folgten damit einem ebenfalls einstimmigen Beschluss des Undenheimer Gemeinderates. Den unterstützenden Antrag soll die VG-Verwaltung an das Ministerium weiterleiten.

Anmerkung der Redaktion:

Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass diese Vorgehensweise keineswegs den üblichen Regularien entspricht. Die Schulleitung und der Schulleiterbeirat der Grundschule wehren sich gegen diese Initiative der Ortspolitiker, die mit den Schulgremien nicht abgesprochen seien (siehe auch Allgemeine Zeitung, 3. April 2004). Die Verabschiedung von Hallennutzungsordnung und Miete/Gebühren für die Sickingen-Halle konnte nicht vorgenommen werden und wurde noch einmal in den zuständigen Ausschuss verwiesen. Damit blieben die an der Fastnacht teilnehmenden Vereine weiterhin im Unklaren, was an Kosten auf Sie zukommen wird.

Sitzung vom 26.02.2004, Einwohnerfragestunde: Bürgermeister Andreas hat vom Gemeinderat schon länger den Auftrag sich beim TVK nach den Möglichkeiten für eine eventuelle Verlegung des Kerbeplatzes zu erkundigen (Anm.d.Red: Antrag der SPD). Auf Anfrage teilte er mit, dass von ihm aus die Kerbe da bleiben könne, wo sie schon immer war, es sei ja nie etwas passiert. Im weiteren Verlauf der Fragestunde wies der Bürgermeister den Vorsitzenden des TVK darauf hin, dass dieser von ihm auf seine schriftlichen Anfragen keine schriftlichen Antworten mehr erhielt. Er habe ja noch nicht einmal eine Schreibmaschine und müsste dann für jede Antwort zur Verwaltung nach Oppenheim und sich dort jemanden suchen der ihm das dann vielleicht schreibt. Dazu habe er keine Lust und das sei ihm viel zu aufwändig. Anmerkung der Redaktion: Speziell für solche Angelegenheiten erhalten die ehrenamtlichen Bürgermeister eine Aufwandsentschädigung.

Der gültige Haushaltsplan vom 20.01.2004 macht bereits den ersten Nachtragsetat notwendig weil ein Grundstück und der ehemalige Kindergarten noch nicht verkauft wurden. BGM Andreas und Herr Braun von der VG-Finanzabteilung erklärten, dass aufgrund einer Pflichtzuführung von 43.000 Euro zum Vermögenshaushalt die Einnahmen im Verwaltungshaushalt nur noch 937.525 Euro betragen. Da die Ausgaben auf 1.095.900 Euro steigen, erreicht der Fehlbedarf Euro 98.375 Euro, statt ursprünglich 55.375 Euro. Da die Einnahmen aus den geplanten Verkäufen noch fehlen, wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 236.650 Euro zur Restfinanzierung der Halle erforderlich. Der FWG-Beigeordnete Hans Domke kritisierte die Informationspolitik der Verwaltung. Zitat: "Die Verwaltung hat uns zwei Jahre für dumm verkauft". SPD-Sprecher Reinhard Geertsen wies diese Behauptung zurück und erinnerte Herrn Domke daran, dass seit 2001 alle Haushaltspläne mehrheitlich beschlossen worden seien. Herr Geertsen wunderte sich, dass ein solcher Vorwurf von einem Mitglied der Gemeindeverwaltung (Beigeordneten) komme. Auch der seit Jahren erstmals bei einer öffentlichen Gemeinderatssitzung anwesende VG-Chef Klaus Penzer wies den Vorwurf der Irreführung zurück. Die Situation resultiere einzig und allein aus der Tatsache der noch nicht verkauften Gemeindegrundstücke (Anm.d.Red.: Diese Tatsache war auch schon im November 2003 bekannt). Der Nachtragshaushalt wurde sodann mit der Enthaltung zweier

Ratsmitglieder beschlossen. Herr Penzer lobte die "Punktlandung" betreffend der Hallenkosten. Von den geschätzten Baukosten nach DIN in Höhe von ca. 2,28 Mio Euro läge man mit tatsächlichen ca. 2,4 Mio Euro sehr gut im Plan. Darin enthalten seien auch schon die Mehrkosten für die Lüftungsanlage der Küche in Höhe von ca. 20.000 Euro, die laut Gesundheitsamt Vorschrift sei.

Für größere Verwirrung sorgte die Frage nach der Gültigkeit der bis dato aktuellen Gebührenordnung. Nach größerer Diskussion und weiterer Unstimmigkeit beschloss man diesen Punkt in den nicht öffentlichen Teil zu verlagern, dort erneut zu beraten und abschließend zu beschließen und abzustimmen.

Der Bürgermeister bemängelte, dass ca. 50 Stühle durch die Weibersitzung „total versaut seien“. Von einem anderen Ratsmitglied wurde die schleppende Müllentsorgung nach den vergangenen Fastnachtsfeierlichkeiten beanstandet. Die Verzögerung sei laut Herrn Geertsen aber so mit den Verantwortlichen besprochen gewesen.

Von Rüdiger Reitz

Schon mal nachgedacht ?

Die Alten

Wenn man jung ist und modern,
möchte man natürlich gern
alles neu und umgestalten
doch, wer meckert dann? Die Alten.

Will dynamische Ideen
endlich man verwirklicht sehen,
zieh'n sich sorgenvolle Falten;
ja so sind sie, unsere Alten!

Krieg und Elend, Hungersnot;
manchen Freundes frühen Tod;
doch sie haben durchgehalten,
ja das haben sie, die Alten!

Was sie unter Müh' und Plagen
neu erbaut in ihren Tagen,
wollen sie jetzt gern erhalten:
Habt Verständnis für die Alten!

Bändigt Eure jungen Triebe,
zeigt den Alten Eure Liebe,
lasst Euch Zeit mit dem Entfalten,
kümmert Euch um Eure Alten!

Wozu jagen, warum hetzen?
Nach den ewigen Gesetzen
ist die Zeit nicht aufzuhalten.
Plötzlich seid ihr dann die Alten!

Und in Euren alten Tagen
hört Ihr Eure Kinder klagen;
ach, es ist nicht auszuhalten,
immer meckern diese Alten!

Ja, des Lebens Karussell
dreht sich leider viel zu schnell;
drum sollten sie zusammenhalten,
all die Jungen und die Alten!

(Theodor Storm 1817 - 1888)

Neueröffnung von "Mühlenstube" und Biergarten

Die Spaziergänger und Radfahrer schauen seit einiger Zeit neugierig über den Zaun, der ein oder andere wagt auch schonmal einen Blick in den neugestalteten Hof, es hat sich schnell herumgesprochen: in der Untermühle tut sich wieder was.

Es ist kaum noch zu übersehen, die Untermühle erstrahlt in neuem Gewand. Morsche Bäume wurden gekappt, die Aussenanlage entrümpelt, es wird gepflastert, gesägt und reichlich renoviert. Und am Ostersonntag soll es endlich soweit sein: die "Mühlenstube" öffnet ihre Pforten. Die Umbenennung von "Weinstube" in "Mühlenstube" hat einen besonderen Grund. Neben köngernheimer und rheinhessischen Weinen werden auch diverse Biersorten vom vierköpfigen Inhaberteam angeboten. So kann man in dem neubestuhlten Biergarten sich an der Aussentheke Bitburger, Köstritzer oder Erdinger vom Fass servieren lassen. Nicht nur eine neue Bestuhlung und die integrierte Theke geben dem Innenhof ein neues Bild, in Zukunft kann man im Hof in gemütlicher Atmosphäre auch überdacht sitzen.

Platz ist außen für 120 in der "Mühlenstube" für 60 Personen. Wer nur ein Schöppchen nehmen möchte, kann das in Zukunft auch direkt am Fahrradweg machen, wo ein Bierwagen postiert wird. Dazu gibt es einen speziellen Service: die Einrichtung einer Fahrradstation für Reparaturen und Leihfahräder.

Wichtig ist dem neuen Team, von dem Schicki-Micki-Image der Untermühle wegzukommen. "Bei uns sollen auch Familien mit drei Kindern einkehren können" und so ist die Speisekarte gutbürgerlich, die Preise human. Vom Spundekäs über das argentinische Rumpsteak bietet die Speisekarte für jeden etwas. Eine Tasse Kaffee 1,50 Euro, das Kristallweizen 2,40 Euro das Rumpsteak mit Beilage 13,30 Euro oder der klassische Weinschoppen zu 2,30 Euro belegen die neue Philosophie. Willkommen ist jeder, vom Ausflieger, Radler über Stammtische, von Vereinen und Elternabenden, für jeden wird das Team einen Platz finden. Natürlich bietet es sich



auch an, nach dem Sport in der neuen Sickingerhalle noch mal ein Dämmererschöppchen zu nehmen.

Hotel und Restaurant werden in diesem Jahr nur für Veranstaltungen geöffnet. "Die Hochzeitspaare habe uns fast das Tor eingearannt". Ab dem nächsten Jahr soll dann die komplette Untermühle wieder in Betrieb sein. Auch im Restaurant soll die Küche eher bodenständig sein. "Wir wollen weg vom Frankfurter Großstadtniveau."

Die Inhaber sind bereits in der Untermühle eingezogen und fühlen sich dort zunehmend wohl. Die Anspannung ist noch groß, aber sie freuen sich auf ihre ersten Besucher am Ostersonntag, zumal dann bestimmt die "Hütte" direkt voll sein wird, findet doch direkt vor der Haustür noch das traditionelle Osterfeuer statt.

Von Jutta Liebisch

Die Öffnungszeiten der Mühlenstube:	
Montag - Freitag	ab 16.30 Uhr
Samstag	ab 15.00 Uhr
Sonn- und /Feiertage	ab 12.00 Uhr
Dienstag Ruhetag	

Impressum:

"de kingerumer" eine Bürgerinformation der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V.
Registergericht Amtsgericht Mainz
Eingetragener Verein Register-Nr. 90 VR 3630

1. Vorsitzende

Jutta Hoff, An der Selz 11
55278 Köngernheim Telefon: 06737/809176

Redaktion:

Jutta Liebisch, Köngernheim
Im Wiesengrund 13, Tel.: 06737 - 1047
Stefan Schuck, Köngernheim
Am Osterberg 19, Tel.: 06737 - 760290
Horst Grode, Köngernheim,
Am Schulzehnten 15, Tel.: 06737 - 8420
Rüdiger Reitz, Köngernheim
Am Schulzenhten 11, Tel.: 06737-9203

V.i.S.d.P: Jutta Hoff / Auflage 520 Stück

Kritik und Anregungen können Sie jederzeit an unsere Redaktion senden. Wir freuen uns über jede Rückmeldung.

Politikverdrossenheit

Zunehmend weniger Deutsche glauben daran, durch ihre Wahlentscheidung die politische Entscheidungsfindung tatsächlich beeinflussen zu können. "Politikverdrossenheit" ist ein Schlagwort der Gegenwart und wurde 1992 von der Gesellschaft für deutsche Sprache sogar zum Wort des Jahres gekürt. Ursächlich für die Politikverdrossenheit ist oftmals unzureichende demokratische Einflussmöglichkeit. Immer weniger Bürger identifizieren sich mit zentralen politischen Institutionen wie Parteien und Parlament und verzichten auf ihr Wahlrecht. Ein wichtiger Ansatz, dem Desinteresse der Politik zu begegnen ist die Stärkung von Transparenz, politischer Qualität und Bürgernähe. Für diese gegenwärtigen Herausforderungen kommt meiner Ansicht nach der Kommunalpolitik eine zentrale Rolle zu und bietet eine Chance, den Bürger stärker für öffentliche Belange zu interessieren. Im Rahmen einer kleinen Ortsgemeinde haben die

Menschen einen überschaubaren Raum, in dem sie Beheimatung und Zuhause erleben und hier haben sie die Möglichkeit, die Selbstverwaltung zu stärken. In einer Ortsgemeinde geht es in erster Linie darum, die jeweiligen Aufgaben so nah wie möglich an den Menschen zu erledigen.

Die Parteien und auch die Politik stehen nach meiner Einschätzung vor einer großen Veränderung, da sich die bisherigen Milieus auflösen. Die Menschen trauen Politik und Parteien immer weniger zu. Ein nicht selten gehörtes Motto lautet: Diejenigen, die immer mehr zu sagen haben, können wir nicht wählen oder abwählen (gemeint sind die Manager internationaler Konzerne), und diejenigen, die wir wählen und abwählen können, haben immer weniger zu sagen. Dies trifft so pauschal sicher nicht zu. Bundes- und Landespolitik wird weiterhin große Bedeutung im Hinblick auf die Lebensqualität

eines Landes haben. Aber die Bedeutung der Kommunalpolitik wird zunehmen.

Die Herausforderung der Kommunalpolitik liegt darin, dass die Verantwortlichen bereit sind, sich in unmittelbarer Nähe zum Einzelnen mit orts-eigenen Angelegenheiten auseinanderzusetzen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Nur so kann auf Dauer eine Brücke zwischen Politik und Bürgern gelingen.

Deshalb lohnt es sich, sich stärker für die örtlichen Belange zu interessieren und die Chance wahrzunehmen, durch die Wahl seine örtliche Lebenswelt mitzugestalten und zu formen.

Von Rüdiger Kurti